



Prämien steigen weiter

KRANKENKASSEN ➔ Comparis hat die Prämien für 2012 errechnet. Es gibt grosse kantonale Unterschiede.

Nächstes Jahr werden die Krankenkassenprämien wohl um durchschnittlich drei Prozent steigen. Dies hat comparis.ch provisorisch errechnet.

Die stärksten Erhöhungen gibt es in den Kantonen Appenzell Innerrhoden (8%), Jura (7%) sowie Freiburg, Appenzell Ausserrhoden, Glarus und Uri (je 6%). Für die Versicherten im Tessin und in Bern bleiben die Prämien

hingegen unverändert.

«Der Anfang Jahr befürchtete Prämienschub wegen der neuen Spitalfinanzierung ist ausgeblieben», sagt Jonas Grossniklaus, Krankenkassen-Experte von Comparis. Positiv hat sich vor allem das geringe Wachstum der Gesundheitskosten im letzten Halbjahr ausgewirkt.

Die massiven Prämien erhöhungen der beiden Vorjahre seien nötig geworden,

nachdem die Krankenkassen durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) zu künstlich tiefen Prämien gezwungen worden waren und in der Folge ihre Reserven hätten abbauen müssen.

Der hohe Anstieg in Appenzell Innerrhoden überrascht nicht. Gemäss dem BAG sind in diesem Kanton im Halbjahr die Gesundheitskosten um über 10 Prozent gestiegen. Zudem hatte sich bereits bei den ersten Berechnungen von Santé Suisse zur neuen Spitalfinanzierung abgezeichnet, dass diese sich eher zu Ungunsten der Innerrhodner auswirken dürfte.

Wie bereits im Vorjahr steigen die Prämien für die Versicherten zwischen 18 und 25 Jahren, die Gruppe der «jungen Erwachsenen», am stärksten. Gut 5 Prozent beträgt die Prämienhöhung für diese Altersgruppe im Durchschnitt. **alp**



Tut zweifach weh
Erstens beim Arzt, zweitens bei der Rechnung.